

Ausgabe 2 | April 2014

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



+++ Südbadische Nationalspieler +++ Masterplan Amateurfußball +++ Futsalmeister 2014 +++

A photograph of three people in an office setting. On the left, a man in a light blue shirt leans over a desk with a laptop. In the center, a woman in a light green dress stands with her arms crossed. On the right, a man in a dark suit sits at the desk. The office is decorated with several trophies and pennants on the wood-paneled walls.

ES IST EINE EHRE. KEIN AMT.

Patrick, Bärbel und Christian, Vorstand der SG Rosenhöhe 1895 Offenbach.
Drei von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag beweisen, wie wichtig ihre Arbeit im Verein ist.
Mehr über das Trio und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





INHALT

DAS BESTE AUS SÜDBADEN
Südbadische Nationalspieler **4**



AUS DEM VERBAND
Masterplan Amateurfußball
Wie geht's weiter? **6**

Präsident im Dialog
Gesprächskreise in den Bezirken **7**

Futsalmeister 2014
Alle Südbadischen Futsalmeister **10**

Nationalspielerin in Neukirch
Lorraine Jossob aus Namibia **16**



Ganz großes Kino
FairPlay-Aktion der SG Riedöschingen/
Hondingen **18**

SCHIEDSRICHTER
Schiedsrichter-Neulingslehrgänge
in Südbaden **19**



Aus den Bezirken
Informationen und Berichte
aus den 6 Bezirken des SBFV **20**

Zu guter Letzt
Impressum **26**



EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, hat der DFB und seine 21 Landesverbände unter dem Motto „Unsere Amateure. Echte Profis.“ eine Kampagne zur Stärkung des Amateurfußballs beschlossen. Der ihr zugrunde liegende Masterplan wurde auf dem DFB-Bundestag verabschiedet und in den Landesverbänden verbandspezifisch angepasst.

Der Vorstand des Südbadischen Fußballverbandes hat in seiner letzten Sitzung den SBFV-Masterplan beschlossen, zu dessen Umsetzung Projektteams gebildet werden, die sich aus Verbands- und Bezirksmitarbeitern, aus Vertretern der Vereine und aus externen Personen zusammensetzen werden. Auf diese Weise soll eine breitflächige Diskussion der Schwierigkeiten des Amateurfußballs und eine möglichst hohe Effizienz bei der Problembewältigung gewährleistet werden.

Unter der Führung von Thomas Schmidt hat unser Fußballentwicklungsteam 16 Themenfelder konkretisiert und den einzelnen Arbeitsgruppen zugewiesen. Bereits jetzt gilt mein Dank all denen, die in den einzelnen Projektteams mitwirken.

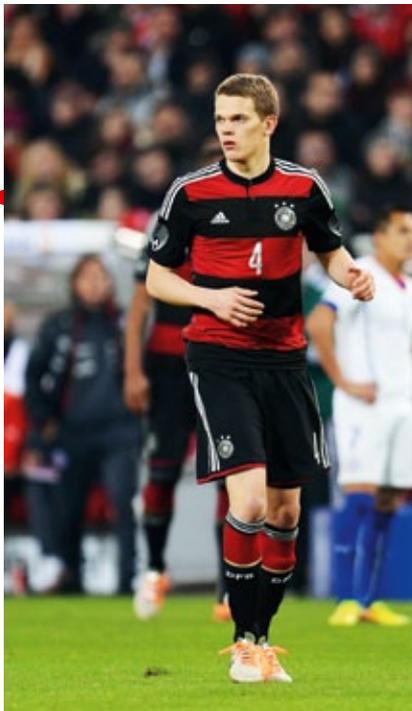
Als Koordinator für den Masterplan haben wir Johannes Restle gewinnen können, den wir schon seit Jahren kennen, nachdem er bereits ein Freiwilliges Soziales Jahr und sein BA-Studium bei uns absolviert hat. Die Personalkosten für diese Stelle werden auf die Dauer von drei Jahren vom DFB übernommen.

Im Vorgriff auf den Masterplan habe ich mittlerweile bereits Vereinsvertreter aller sechs Bezirke im Rahmen der sogenannten Gesprächskreise getroffen. In den zwanglosen Diskussionsrunden wurden unterschiedlichste Themen angesprochen.

Zwei Probleme wurden in allen Bezirken diskutiert; dies war zum einen die Gestaltung des Spielterminkalenders, zum anderen der Schiedsrichtermangel und die Möglichkeiten der Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern. Diese beiden Punkte werden wir verstärkt in den Beratungen des Masterplans behandeln.

Alfred Hirt
Präsident

SÜDBADISCHE NATIONALSPIELER



Das Beste aus Südbaden

Als Matthias Ginter am 5. März 2014 um 22.13 Uhr den Rasen der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart betrat, schrieb er in vielerlei Hinsicht Geschichte. Nicht nur, weil er beim Freundschaftsländerspiel Deutschland gegen Chile sein Debüt in der A-Nationalmannschaft feierte. Sondern auch, weil er insgesamt der 900. Spieler war, der für eine deutsche Nationalauswahl zum Einsatz kam. Anlass für uns einmal zu schauen, wer Ginters sportliche Vorgänger aus Südbaden im DFB-Dress waren.

Nachdem das erste DFB-Länderspiel, damals noch „freundschaftlicher Länderkampf“ genannt, 1908 in Basel zwar in unmittelbare Nähe zu Südbaden, aber dennoch ohne südbadische Beteiligung stattfand, wurde 1909 ein Sübadener für die Nationalmannschaft nominiert. Es war **Joseph „Sepp“ Glaser** vom Freiburger FC. Insgesamt hat er fünf Länderspiele gemacht. Er war in seinem ersten Länderspiel bei der höchsten Niederlage der DFB-Geschichte dabei und bei seinem letzten Länderspiel beim höchsten Sieg. Das 16:0 gegen Russland war 1912 der höchste Sieg, das 0:9 gegen England 1909 die größte Schmach. Später wurde er sogar Professor – wahrscheinlich der einzige unter allen deutschen Natio-

nalspielern. Zudem wurde er 1949 zum Präsidenten des 1948 gegründeten SBFV gewählt. Für seine Verdienste um den Fußball wurde er außerdem zum Ehrenmitglied des DFB ernannt.

Neben Glaser brachte der Freiburger FC noch zwei weitere Nationalspieler hervor. **Heiner Mechling** und **Ernst Bantle**, übrigens auch ein „Dr.“, wie Glaser. Während es Mechling auf zwei Länderspiele brachte, kam Bantle einmal 1924 gegen Ungarn (1:4) zum Einsatz. Heiner Mechling gelang als einzigem des FFC-Trios beim 2:1-Sieg gegen die Schweiz ein Treffer für Deutschland.

Auf einen Einsatz für Deutschland brachte es auch **Alfred Huber** vom FC Rastatt 04, der 1930 bei einem 5:0 Sieg gegen die Schweiz eingesetzt wurde. Auf drei Einsätze brachte es **Hermann Gramlich** vom FC 08 Villingen. Er debütierte 1935 gegen Luxemburg und spielte später noch gegen Rumänien und Polen. Gramlich konnte alle drei Länderspiele gewinnen. Ein Tor gelang dem Verteidiger aus dem Schwarzwald allerdings nicht.

Danach herrschte einige Jahre Ruhe in Sachen Nationalspieler aus Südbaden, wenn auch in den Siebzigerjahren einige Spieler in der damals noch vorhandenen „Amateur-Nationalmannschaft“ spielten. Genannt sei-

SÜDBADISCHE NATIONALSPIELER



en hier stellvertretend der gebürtige Lörracher **Ottmar Hitzfeld**, **Herbert Reiß** (FC Rastatt 04), **Karl Richter** (FC 08 Villingen) und die beiden Torhüter **Günther Wienhold** (damals FC Singen 04) oder **Hubert Birkenmeier** (FFC).

Der erste A-Nationalspieler aus Südbaden der jüngeren Vergangenheit wurde der in Kehl geborene **Dieter Eckstein**. Der damals für den 1. FC Nürnberg aktive Stürmer trug von 1986 bis 1988 sieben Mal das Trikot des DFB und erzielte einen Treffer. 1988 stand er im Kader der Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Deutschland. Für die Olympiaauswahl kam er zudem in den Jahren 1987 und 1988 zu insgesamt drei Einsätzen.

Vom Kehler FV über Nürnberg in die Nationalelf ging es auch für **Martin Wagner**. Der gebürtige Offenburger kickte zunächst in der Jugend beim OFV und in Kehl, wechselte dann nach Nürnberg und später nach Kaiserslautern, wo er am 16. Dezember 1992 gegen Brasilien sein Debüt für die Nationalmannschaft gab. Nach zwei Jahren ohne Länderspiel kehrte er 1994 zurück ins DFB-Team und kam unter anderem bei der Weltmeisterschaft in den USA im Achtelfinale gegen Belgien (3:2) und im Viertelfinale gegen Bulgarien (1:2) zum Einsatz.

In Nordbaden (Mannheim) geboren, aber in Südbaden aufgewachsen und kicken gelernt hat **Heiko Herrlich**, der nach Jugendstationen beim FV Kollnau, FC Emmendingen und SC Freiburg zu Bayer Leverkusen wechselte und 1995 dann in Diensten von Borussia Dortmund

Seite 4:
Matthias Ginter, Sebastian Deisler, Herman Gramlich und Herberger, Jens Todt, Joseph Glaser, Martin Wagner, Hermann Gramlich

Seite 5:
Mannschaftsbild mit Dieter Eckstein (hintere Reihe, 3. von links), Mannschaftsbild mit Sepp Glaser (Vierter von links), Mannschaftsbild mit Heiner Mechling (ganz rechts)

Nationalspieler wurde. Insgesamt bestritt Herrlich fünf Länderspiele unter Bundestrainer Berti Vogts und erzielte dabei einen Treffer.

2010 absolvierte mit **Sascha Riether** aus Kuhbach ein weiterer Südbadener zwei Spiele für den DFB. Riether schnürte seine Schuhe damals für den VfL Wolfsburg, mit dem er im Jahr zuvor deutscher Meister geworden war.

Auf die meisten Einsätze eines Südbadeners im Trikot mit dem Deutschland-Adler kommt **Sebastian Deisler**, der beim FV Tumringen mit dem Kicken begann und über die TuS Lörrach-Stetten und den FV Lörrach noch in der Jugend zu Borussia Mönchengladbach wechselte. Sein Debüt in der A-Nationalmannschaft gab er am 23. Februar 2000 in Amsterdam bei der 1:2-Niederlage im Test-Länderspiel gegen die Niederlande. Bei der Weltmeisterschaft 2002 fehlte er ebenso verletzungsbedingt wie bei der Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land. Sein letztes Spiel im Nationaltrikot bestritt er am 1. März 2006 in Florenz bei der 1:4-Niederlage im Test-Länderspiel gegen Italien.

Gut zehn Jahre vor Deislers letztem Länderspiel wurde ein Spieler des SC Freiburg sogar Europameister. Wenn auch (nur) nachnominiert und ohne Einsatz saß **Jens Todt** beim EM-Finale 1996 im Wembley Stadion auf der Bank. Kurios daran war vor allem die Tatsache, dass er mit einer Sondergenehmigung aufgrund zahlreicher Verletzungen im DFB-Team extra für das Finale nachnominiert wurde. 1994 debütierte Jens Todt als erster Spieler des damaligen „Überraschungs-Bundesligisten“ SC Freiburg im DFB-Team und absolvierte insgesamt drei Länderspiele. Nach ihm schafften auch **Jörg Heinrich**, **Sebastian Kehl** und **Max Kruse**, beim SC Freiburg spielend, den Sprung in die Nationalelf. Heinrich 1995 zum ersten Mal, Kehl 2001 und Max Kruse 2013.

Und dann gab es beim SC Freiburg noch die Beiden von der Bank, die nur fast Nationalspieler wurden. SC-Mittelstürmer **Oskar Müller** war 1923 in den Kader nominiert – allerdings nur als Ersatzmann. Weil es damals noch keine Einwechslungen gab und sich vor dem Spiel gegen die Schweiz in Basel niemand verletzte, blieb Oskar Müller Zuschauer. SC-Profi **Martin Spanring** schaffte es 1996 sogar noch ein kleines bisschen weiter. Unter Berti Vogts kam er beim Spiel gegen Dänemark immerhin neben den Platz – zum Warmlaufen nämlich, aber nicht auf den Platz.

T. KRATZNER

Masterplan Amateurfußball

Wie geht's weiter?



Bei den Halbjahresversammlungen haben wir die Entwicklung des Masterplans, seine Ausrichtung und die Umsetzung vorgestellt. Der Plan wurde für eine Laufzeit von drei Jahren beschlossen; er wird gemeinsam vom DFB und den 21 Landesverbänden entwickelt und soll den Fußball an der Basis stärken und somit zu seiner Zukunftssicherung beitragen. Um eine bundeseinheitliche Umsetzung zu gewährleisten, wurden die drei Handlungsfelder Kommunikation, Fußballentwicklung und Vereinsservice als Kernthemen herausgearbeitet.

Im SBFV haben wir dafür 14 Projektgruppen gebildet, die für die Umsetzung der einzelnen Aufgabebereiche verantwortlich sind. Jeweils ein Vorstandsmitglied wird darüber in den Vorstandssitzungen berich-

ten, bei denen der Masterplan ein ständiger Tagesordnungspunkt sein wird. In den Projektgruppen werden auch Vereinsvertreter mitarbeiten, um die direkte Verzahnung mit der Arbeit an der Basis zu gewährleisten.

Die Koordinierung der einzelnen Projekte und auch die Kontrolle des Fortschritts der Aufgaben erfordern einen hohen zeitlichen und personellen Aufwand. Der Deutsche Fußball-Bund hat über die Entwicklung der Konzepte und Umsetzung der übergreifenden Projekte auch für die Umsetzung in den Landesverbänden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. So wird am 1. Mai Johannes Restle die daraus finanzierte Stelle des SBFV-Masterplan-Koordinators antreten. Restle hat beim SBFV nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr in einem dualen Studium den Bachelor in International Business mit

Schwerpunkt Sportmanagement erworben und sich danach beim DFB im Bereich Qualifizierung weiter spezialisiert. Er wird die Gesamtkoordination führen und dabei Präsident Alfred Hirt, der die politische Verantwortung trägt und Geschäftsführer Siegbert Lipps, der für die operative Umsetzung verantwortlich ist, unterstützen.

Anfang Mai werden Präsident und Geschäftsführer mit den anderen Verbänden die weiteren Schritte der Umsetzung in der DFB-Zentrale in Frankfurt diskutieren. In den nächsten Wochen finden dann Schulungsveranstaltungen insbesondere für die Koordinatoren statt. Bis Ende April wird der SBFV seinen Umsetzungsplan mit dem DFB abstimmen. Die Umsetzung wird dann fortlaufend in einem Online-Tool kontrolliert und entsprechend bewertet.

In vollem Gange ist bereits die Imagekampagne unter dem Titel „Unsere Amateure. Echte Profis.“ Teil der Kampagne ist u.a. ein Trailer, der die zahlreichen Leistungen, die in den Vereinen ehrenamtlich erbracht werden, plakativ und emotional darstellt. Weitere Unterlagen und Materialien wie z.B. Spielankündigungsplakate werden im Design der Kampagne angeboten, zu finden auf www.kampagne.dfb.de.

Mit Hochdruck laufen die Arbeiten für die Neugestaltung von fussball.de, das am 28.7. mit völlig neuem Design und vielen Informationen und Funktionen wie Live-Ticker und Spielerporträts an den Start gehen wird. Die Seite wird dann redaktionell und technisch vom DFB in Eigenregie als Portal des Amateurfußballs gestaltet werden. Neben den Ergebnissen und Daten aus den 80.000 wöchentlichen Spielen (ca. 3000 in Südbaden) werden dort die Service-Angebote zum Vereinsmanagement integriert, die Sie heute bereits auf mein fussball.

dfb.de finden. Jeder Verein, der am Spielbetrieb teilnimmt, wird dazu ein Starterpaket erhalten, das neben Markierungshemden weitere Informationen und Utensilien zur Kampagne enthält. Für den SBFV ist die Verteilung der Pakete bei den Bezirkstagen geplant.

Doch die Kommunikation soll nicht nur im Web stattfinden und kann das persönliche Gespräch auch nicht ersetzen. Den Anfang hat Präsident Alfred Hirt mit seiner Rundreise (siehe Artikel an anderer Stelle dieser Ausgabe) zu den Gesprächskreisen in den Bezirken bereits gemacht. Im Rahmen des Masterplans wird es Dialoge mit einzelnen Vereinen geben, um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu fördern, Probleme an der Basis zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten. An den Gesprächen mit Vereinen verschiedener Größe und Struktur (reine Fußballvereine und Mehrspartenvereine) werden von Seiten des Verbandes der Präsident, der Geschäftsführer und der Bezirksvorsitzende sowie weitere

Verbands- und Bezirksmitarbeiter teilnehmen. Den Verein sollen die Funktionäre aus den Reihen des Vorstandes vertreten.

Insgesamt bildet der Masterplan einen gemeinsamen Rahmen aller Landesverbände, der jeweils individuell ausgestaltet und auch ergänzt werden kann. Der SBFV wird, verstärkt auch durch die Ergebnisse der durchgeführten Gesprächskreise, das Projekt Schiedsrichtergewinnung hinzufügen.

Auf die Frage aus den Vereinen, was auf sie zukommt und wie sie noch mehr Aufgaben bewältigen sollen, kann man beruhigend antworten, dass nicht mehr Aufgaben auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen zukommen werden. Durch die Maßnahmen des Masterplans sollen sie weitere Hilfen für ihre Arbeit in den Vereinen erhalten, die ihnen am Ende die Arbeit erleichtern, eine wirksame Unterstützung bieten und „Die Sicherung des Amateurfußballs“ gewährleisten sollen. S. LIPPS

Präsident im Dialog mit den Vereinen

Rund 1.200 km wird Präsident Alfred Hirt zurückgelegt haben, wenn er seine Rundreise zu den Gesprächskreisen mit den Vereinen abgeschlossen hat. Im Zeitraum von Ende Februar bis Mitte April hat er seine Ankündigung vom Verbandstag umgesetzt und in jedem Bezirk ein Gespräch mit den Vertretern der Vereine, jeweils unterstützt vom Bezirksvorsitzenden und weiteren Bezirksmitarbeitern, geführt.

Zahlreiche Themen wurden zur Diskussion gestellt und es fand ein reger Meinungsaustausch zwischen

den Vertretern des Verbandes, der Bezirke und der Vereine statt. Aber auch zwischen den Vereinen wurden viele Informationen ausgetauscht. Wenig verwundert hat, dass sich die Themen wiederholten und vielfach die gleichen Probleme angesprochen wurden. Allerdings gab es auch Themen mit völlig unterschiedlichen Meinungen auch von Seiten der Vereine. Beim Thema „weitere Flexibili-

sierung bei der Bildung von Spielgemeinschaften bei den Aktiven“, das von Präsident Hirt angesprochen wurde, reichten die Meinungsäußerungen von „Ja, brauchen wir dringend“ bis zu „ist nicht notwendig“.





Breiten Raum nahm die fehlende Anzahl von Schiedsrichtern und das damit verbundene SR-Soll ein. Eine Patentlösung konnte auch hier nicht gefunden werden, aber es wurde die Idee geboren, Informationen zwischen den Vereinen auszutauschen, die genügend Schiedsrichter haben und die einen Weg zur SR-Gewinnung und vor allem zur Bindung der SR an den Verein gefunden haben, und denen, die hier Probleme haben.

Klar ist, der Verband kann umfangreiche Ausbildungs- und Fortbildungsangebote für Schiedsrichter anbieten, die Kandidaten müssen aber von den Vereinen gefunden und angemeldet werden. Der SBFV wird deshalb den bisher mit dem DFB entwickelten Masterplan um das Projekt Schiedsrichter erweitern. In der Projektgruppe sollen ausdrücklich auch Vereinsvertreter mitarbeiten, die bei der Gewinnung von Schiedsrichtern bereits erfolgreich waren.

Im Bezirk Schwarzwald wird in einem Pilotprojekt eine Umfrage zu der Höhe der Mitgliedsbeiträge in den Vereinen durchgeführt werden. Allgemeiner Tenor war, dass die großen Leistungen, die die Vereine insbesondere für Kinder und Jugendliche leisten, zu wenig positiv dargestellt und zu gering honoriert werden.

Weitere Themenkomplexe waren die spielfreie Zeit im Sommer, die Trainerausbildung oder auch die intensivere Beratung für den Umbau von Sportplätzen zu Kunstrasenfeldern. Probleme für die Vereine ergeben sich aus Wochentagsspielen, wenn in einer Mannschaft Studenten und Schichtarbeiter vertreten sind.

Sicher konnte nicht sofort eine Lösung der angesprochenen Probleme präsentiert werden. Vielmehr ging es bei den Diskussionen darum zu erfahren, wo die Vereine der Schuh drückt und in welchen Bereichen verstärkt Hilfen des

Verbandes erwartet werden. Auch konnte im einen oder anderen Fall im Gespräch auch ein besseres Verständnis für Entscheidungen der Verbandsorgane erreicht werden. Die Verbandsvertreter haben ein umfangreiches Spektrum von Problemfeldern notiert, die nun in den Gremien weiter bearbeitet werden müssen.

„Der Zeitaufwand hat sich gelohnt. Ich habe durch die Gespräche einen noch intensiveren Eindruck gewinnen können, wo die Vereine der Schuh drückt. Wir werden auf diesem Weg der Kommunikation sicher fortfahren“, zieht Alfred Hirt ein positives Fazit seiner Rundreise.

Die Gesprächskreise lagen klar in der Linie der Philosophie des Masterplans, der im Bereich Kommunikation Vereinsdialoge mit einzelnen Vereinen und im Aufgabenfeld Vereinsservice sogenannte Vorstandstreffen vorsieht. Es werden also noch weitere Kilometer zu absolvieren sein. S. LIPPS



1€-TICKETANGEBOT

für SBFV-Vereine

Infos und Bestellformular
unter www.sbfv.de/u18-laenderspiel

U18 - LÄNDERSPIEL

DEUTSCHLAND - SCHWEIZ

Mittwoch · 28.05.2014 · 18:00 UHR

GRÜTTPARK-STADION · LÖRRACH

Grüttweg 15, 79539 Lörrach

TICKETS: Sitzplatz (Haupttribüne): 5 Euro

Stehplatz: 3 Euro

Jugendsammelbesteller (Stehplatz): 1 Euro

VORVERKAUF: Südbadischer Fußballverband e.V. · Schwarzwaldstraße 185a · 79117 Freiburg
FV Lörrach-Brombach · Grüttweg 15 · 79523 Lörrach
Die Oberbadische · Am Alten Markt 2 · 79539 Lörrach



VORVERKAUF: Weiler Zeitung · Hauptstr. 286 · 79576 Weil am Rhein
Markgräfler Tagblatt · Hauptstr. 51 · 79650 Schopfheim
Badische Zeitung Lörrach / Weil am Rhein / Rheinfelden / Schopfheim

Südbadische Futsalmeister 2014



FRAUEN - SV TITISEE



HERREN - SV OBERWOLFACH



A-JUNIOREN - SG SINZHEIM



B-JUNIOREN - FC EMMENDINGEN





C-JUNIOREN – FC RADOLFZELL



B-JUNIORINNEN – SC SAND



C-JUNIORINNEN – HEGAUER FV



D-JUNIOREN – SC FREIBURG



D-JUNIORINNEN – ESV WALDSHUT





Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

- | | |
|---|--|
| Am Reichenbach 15
Tel. 0761 - 400770 | 79249 Merzhausen
Fax. 0761 - 4007713 |
| Gutedelstrasse 32
Tel. 07635-8240761 | 79418 Schliengen
Fax. 07635-8240765 |
| Auf Stocken
Tel. 07726-9392680 | 78073 Bad Dürkheim
Fax. 07726-93926813 |

www.rasen-maehler.de



Zu Gast in Hamburg:

VJA begleitete U15 zur Auswahlmaßnahme

Eine fünfköpfige Delegation des Verbandsjugendausschusses des Südbadischen Fußballverbandes folgte der Einladung des Hamburger Fußballverbandes zur gemeinsamen Tagung anlässlich der Auswahlmaßnahme der U15 vom 3. bis 6. März in Hamburg.

Im Rahmen der Maßnahme fanden zwei Vergleichsspiele zwischen Südbaden und Hamburg statt. Trotz der frühen Anstoßzeit unter der Woche waren die Spiele sehr gut besucht. Die zwei unterhaltsamen Partien gingen zu Gunsten der Hamburger aus. So verlor man zwar knapp, aber aufgrund der körperlichen Dominanz Hamburgs nicht unverdient mit 2:1 und 3:1.

Eine weitere teambildende Maßnahme war eine gemeinsame Hafenerundfahrt auf der Elbe. Die Barkasse durften mutige Freiwillige auch einmal selbst steuern, indem sie unter Anleitung des Kapitäns das Ruder übernahmen. Während der Hafenerundfahrt wurden fleißig Bilder geschossen und die ersten Sonnenstrahlen genossen.

Im Rahmen des viertägigen Aufenthaltes stand auch der Meinungs-

und Erfahrungsaustausch der beiden Verbände auf der Tagesordnung. So wurden neben der Leistungssportförderung, die bei diesem Treffen im Mittelpunkt stand, vor allem die unterschiedlichen Herangehensweisen zum Thema Futsal, Schulfußball und die Flexibilisierung des Spielbetriebs intensiv diskutiert. Aufgrund der Größe des Hamburger Fußballverbandes trainieren die jeweiligen Auswahlmannschaften einmal in der Woche zusammen in der dortigen Sportschule. Das wäre zum Beispiel in Südbaden aufgrund der Entfernungen nicht umsetzbar. Für die Vertreter der Jugendausschüsse war es eine gute Möglichkeit, die unterschiedlichen Rahmenbedingungen zu reflektieren und für die Zukunft zu nutzen. Es wurde von den Verantwortlichen ein sehr gutes Fazit der Maßnahme gezogen und die Mannschaft hat sich für die Repräsentation des Südbadischen Fußballverbandes ein „dickes“ Lob verdient.

Im Laufe des Jahres 2015 steht ein Gegenbesuch des Hamburger Fußballverbandes mit einer Auswahlmannschaft auf der Agenda.

K. SCHMITT



DOSB-Regionalkonzept unterzeichnet

Anfang März wurde im Stuttgarter Neckarpark nicht nur Fußball gespielt, sondern auch ein wichtiger Meilenstein in der Ausbildung von Fußballerinnen gelegt: Der Deutsche Fußball-Bund, die drei baden-württembergischen Fußballverbände sowie die Olympiastützpunkte Freiburg, Rhein-Neckar und Stuttgart und der Landessportverband Baden-Württemberg verabschiedeten im SpOrt Stuttgart das DOSB-Regionalkonzept "Fußball weiblich für Baden-Württemberg 2013-2016".

Mit dem Regionalkonzept soll

die Sichtung, Förderung und Ausbildung der baden-württembergischen Top-Talente künftig noch besser und zielgerichteter werden. Es legt die strategisch, strukturellen und sportlichen Ziele sowie die Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern fest. Das große Ziel: Die deutschen Fußballerinnen kehren von den Olympischen Spielen in Tokio mit einer Medaille um den Hals nach Hause zurück. Um diesen Traum wahr werden zu lassen, definiert das Regionalkonzept ganz detailliert die Zuständigkeiten in der Förderung und Betreuung der Spie-

lerinnen zwischen den Partnern sowie die Unterstützungsleistungen der Eliteschulen des Sports zur Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule.

Für den SBFV nahm neben Präsident Alfred Hirt auch der stv. Geschäftsführer Thorsten Kratzner an der Sitzung teil. Zudem waren aus Südbaden Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes, und Jürgen Willrett, Laufbahnberater am OSP Freiburg, bei der Unterzeichnung anwesend.

T. KRATZNER

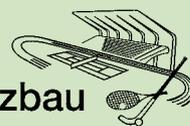
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

Lexware verlost ein Sponsor-Paket in Höhe von 50.000 EURO

„Gewinn’ dein eigenes Stadion“



Der eigene Firmenname auf dem Stadionsdach des Heimatvereins, Bandenwerbung oder Trikot sponsored by ... welcher Kleinunternehmer träumt nicht von solchen Werbemaßnahmen? Zur diesjährigen WM könnte dieser Traum mit dem Lexware Sponsor-Paket wahr werden.

Lexware setzt sich seit Jahren für die Förderung des Amateur-Fußballs ein, z.B. durch Sponsoring lokaler Vereine oder durch finanzielle Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit wie die der Freiburger Fußballschule. 2014 möchte der Hersteller kaufmännischer Software-Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen sein Engagement überregional ausbauen und verlost bis zum 11.06.2014 unter Selbstständigen, Freiberuflern und Kleinunternehmern ein Sponsor-Paket im Wert von 50.000 Euro. Der Gewinner setzt dies mit einem Amateur-Fußballverein seiner Wahl um – als Namensgeber fürs Stadion, als Banden- oder Trikotwerbung.

UND SO GEHT'S

Teilnehmer wählen eine passende Lexware Software für ihr Unternehmen aus und testen diese 4 Wochen kostenlos (es kann auch am Gewinnspiel teilgenommen werden, ohne eine Software zu testen) und geben den Namen des Amateur-Fußballvereins an, mit dem die Aktion realisiert werden soll.

Am 12. Juni 2014 zieht Lexware den Gewinner und informiert diesen noch am selben Tag. Ob Namensgeber fürs Stadion, Bandenwerbung oder Trikotwerbung: Wie das Sponsor-Paket mit dem Amateur-Fußballverein der Wahl umgesetzt wird, entscheidet der Gewinner.

LexWARE

Termine

Bezirkstage und Bezirksjugendtage 2014

Bezirkstage 2014

Bezirk Baden-Baden

Freitag, 11. Juli 2014 um 19.00 Uhr
in Hügelsheim (Schwarzwaldhalle)
Ausrichter-Verein: TuS Hügelsheim

Bezirk Offenburg

Samstag, 5. Juli 2014 um 10.00 Uhr
in Nesselried (Rebstockhalle)
Ausrichter-Verein: SV Nesselried

Bezirk Freiburg

Samstag, 12. Juli 2014 um 10.30 Uhr
in Heitersheim (Malteserhalle)
Ausrichter-Verein: SV Heitersheim

Bezirk Hochrhein

Samstag, 12. Juli 2014 um 10.00 Uhr
in Wollbach (Kandertalhalle)
Ausrichter-Verein: SV Wollbach

Bezirk Schwarzwald

Samstag, 12. Juli 2014 um 14.30 Uhr
in Tannheim (Turn- und Festhalle)
Ausrichter-Verein: FC Tannheim

Bezirk Bodensee

Sonntag, 13. Juli 2014 um 9.30 Uhr
in Welschingen (Hohenhewenhalle)
Ausrichter-Verein: FC Welschingen-Binningen

Bezirksjugendtage 2014

Bezirk Baden-Baden

Donnerstag, 10. Juli 2014 um 19.00 Uhr
in Hügelsheim (Schwarzwaldhalle)
Ausrichter-Verein: TuS Hügelsheim

Bezirk Offenburg

Freitag, 27. Juni 2014 um 18.00 Uhr
in OG-Weier (Festhalle Weier)
Ausrichter-Verein: FV Weier

Bezirk Freiburg

Samstag, 5. Juli 2014 um 10.30 Uhr
in Wasenweiler (Festhalle)
Ausrichter-Verein: SV Wasenweiler

Bezirk Hochrhein

Freitag, 11. Juli 2014 um 19.00 Uhr
in Rheinfeldern (Hebelhalle)
Ausrichter-Verein: SV Nollingen

Bezirk Schwarzwald

Freitag, 11. Juli 2014 um 19.30 Uhr
in Breitnau (Kultur- und Sporthalle)
Ausrichter-Verein: SV Hinterzarten

Bezirk Bodensee

Samstag, 12. Juli 2014 um 9.30 Uhr
in Denkingen (Andelsbachhalle)
Ausrichter-Verein: SV Denkingen

Die Tagesordnungen der Bezirkstage und Bezirksjugendtage werden von den jeweiligen Bezirken separat veröffentlicht und die Vereine entsprechend informiert bzw. eingeladen.



Nationalspielerin aus Namibia spielt bei den Spfr. Neukirch

Lorraine Jossob wird kurz „Lalas“ genannt. Die 20-jährige Afrikanerin spielt seit August 2013 in der Damenmannschaft der Spfr. Neukirch in der Südbadischen Verbandsliga mit. Lorraine ist in Keetmanshoop im Süden Namibias geboren. Sie ging in Windhoek in die „Hochland High School“ und konnte im Jahr 2011 das Abitur machen. Lalas Begeisterung für den Fußball hat sie vom Vater geerbt. Mit zehn Jahren begann sie Fußball zu spielen und sie war das einzige Mädchen, das an der Grundschule mitkickte. Später an der Hochschule wurde sie durch eine Lehrerin gefördert.

In Namibia spielte sie in der „2Woman Super League“ bei den „Poly Babes“, ein aufstrebender Fußballclub in der Hauptstadt Windhoek. In der Damen A-Nationalmannschaft der „Namibia Football Association“ (NFA), auch bekannt unter dem Namen „Brave Gladiators“ (Mutige Gladiatoreninnen), spielt sie seit 2010 und

trug 25 Mal das rot-weiße Trikot der Nationalmannschaft. Das Länderspiel gegen Ghana gehört zur Kategorie „Lieblingländerspiel“.

Wie kommt es dazu, dass eine Nationalspielerin aus Namibia im Schwarzwald Fußball spielt? Es gibt ein Projekt vom DFB mit der NFA, in der die Möglichkeit gegeben wird, dass junge Fußballerinnen aus Namibia in Deutschland Fußballspielen können.

Voraussetzungen sind u.a., dass der Verein eine Damenmannschaft haben muss, die mindestens in der Verbandsliga spielt. Für Unterkunft, Arbeitsstelle und eine Gastfamilie muss auch gesorgt werden.

Beim Fußballspiel der 2. Damenmannschaft der Sportfreunde Neukirch gegen Bad Dürkheim im April 2013 in Oberbaldingen sprachen die Trainer von Bad Dürkheim Kalle Grieshaber und der Trainer von Neukirch Mike Ohnemus über dieses Projekt und über Klaus Stärk, bestens

bekannt im Schwarzwald als ehemaliger Fußballer und Trainer und jetzt Technischer Direktor der NFA. Die Bedingungen waren kein Problem für die Sportfreunde aus Neukirch und somit nahmen sie Kontakt mit der NFA und Klaus Stärk auf. Im Trainingslager in Windhoek fragte die Trainerin, wer für ein Jahr nach Deutschland möchte, und Lalas meldete sich. Sie wollte Erfahrungen sammeln und Menschen kennenlernen.

Die Bregtalschule in Furtwangen (Schule für Kinder mit Handicap) kooperiert mit den Sportfreunden Neukirch und so fand Lalas Arbeit in der Bregtalschule, wo Kinder lernen, selbständig zu werden. Als Gastfamilie fungiert die Familie von Trainer Mike Ohnemus. Lalas wohnt nebenan in einen Studentenwohnheim.

Die ersten Monate waren für sie sehr schwer: Sie vermisste ihre Eltern, die elf Geschwister, ihre Freunde und die Heimat sehr. Englisch und

AUS DEM VERBAND

Zeichensprache waren die Kommunikationsmittel, um sich zu verständigen. In der Zwischenzeit spricht Lallas sehr gut deutsch und hat sich sehr gut integriert. Nur mit der Kälte hat sie sich noch nicht angefreundet, obwohl sie gern Schlitten fährt und an Fasnacht als Skispringerin verkleidet war. Sie ist sehr beliebt.

Im April wird sie Namibia für mehrere Tage besuchen. Trainingslager und Länderspiele gegen Südafrika und das U18 Team des Westfälischen Fußballverbandes stehen auf dem Programm. Lallas legt großen Wert auf Fitness und trainiert in der Woche zweimal mit der Damenmannschaft und mit der AH-Mannschaft. Außerdem wird sie vom Fitness-Studio-Beri in Furtwangen unterstützt, dort wurde ein spezieller Trainingsplan für sie entwickelt. Lallas ist Abwehrspielerin, egal, in welcher Position. Aber in der Mitte fühlt sie sich am wohlsten. Auf die Frage „Wa-

rum?“ antwortete sie einfach mit „cool, ich kann mit beiden Füßen Fußball spielen!“ Ihre Hobbys sind Musik hören, im Internet surfen und Leute kennenlernen.

Am 30. August 2014 läuft das Abkommen aus und sie wird nach Namibia zurückkehren, wo sie neben dem Fußballspielen weiterhin mit Kindern mit Handicap arbeiten möchte.

Trainer und Gastvater Mike Ohnemus ist von dem Projekt begeistert, vor allen Dingen fand er die Integration super. Der 1. Vorstand der Spfr. Neukirch, Karl Schlegel, ist auch sehr zufrieden wie alles läuft. Als Bonbon wird die 1. Damenmannschaft der Spfr. Neukirch im Sommer in der Sportschule Kaiserau ein Freundschaftsspiel gegen die A-Damen-Nationalmannschaft von Namibia während des Trainingslagers der Afrikanerinnen bestreiten.

J.ORIVE



polytan sti

PERFEKTER ABSCHLUSS.

FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN|STI.

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht das, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan|STI Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.



Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan|STI unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Fair-Play Aktion der SG Riedöschingen/Hondingen

„Ganz großes Kino“



Marvin im Krankenhaus mit VfB-Trikot und Genesungskarte von der SG Riedöschingen/Hondingen.

Am Morgen des 4. November 2013 fuhr Marvin Welte, B-Juniorenspieler und Jung-Schiedsrichter des SV Mundelfingen, mit seinem Leichtkraftrad zur Arbeit. Plötzlich scherte im Gegenverkehr ein Auto aus, um zu überholen, und übersah Marvin. Es kam zu einem unvermeidbaren Frontalzusammenstoß. Bei diesem Unfall verlor Marvin das komplette linke Bein und auch die linke Hüfte. Mit dieser schweren Verletzung lag er mehrere Tage auf der Intensivstation im Villingen Schwarzwald-Baar Klinikum. Am Heiligabend 2013 wurde er entlassen und mittlerweile geht es ihm den Umständen entsprechend gut.

Für Marvin, der als begeisterter Fußballer in der B-Jugend der

SG Unadingen spielt und der auch als Jungschiedsrichter im Bezirk Schwarzwald aktiv ist, ist das natürlich ein großer Einschnitt in sein Leben. Auch seine Eltern können sehr schwer verstehen, was an diesem Montagmorgen passiert ist.

Was sie als Eltern aber riesig freute, geschah am Sonntag, den 10. November 2013, sechs Tage nach dem Unfall. Die 1. Mannschaft des SV Mundelfingen hatte ein Auswärtsspiel bei der SG Riedöschingen-Hondingen. Vor dem Spiel überreichten zwei Verantwortliche der beiden Vereine, Oliver Gilly (Spiel Ausschussvorsitzender FC Hondingen) und Björn Werhan (Spielführer der SG und 2. Vorsitzender FC Riedöschingen) dem Spielführer des SV Mundelfingen ein Trikot des VfB

Stuttgart mit den besten Genesungswünschen für Marvin. Unbekannt war, woher sie wussten, dass Marvin VfB-Fan ist. Später wurde bekannt, dass dies durch Bemühungen Oliver Gillys herausgefunden wurde. Die Eltern waren umso mehr darüber erfreut, da es außer den Rundenspielen eigentlich keine Verbindung von Marvin oder dem SV Mundelfingen zur SG Riedöschingen/Hondingen gibt. Sie aber trotzdem mit Marvin mitfühlen. Besonders den Text in der Glückwunschkarte fanden die Eltern von Marvin sehr beeindruckend. Von seinen Mitspielern hat Marvin ebenfalls ein Trikot bekommen mit allen Unterschriften seiner Mitspieler.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE

Schiedsrichter-Neulingslehrgänge in Südbaden

Alljährlich finden im Januar die Schiedsrichter Neulingslehrgänge statt. Dieser Monat wurde früher als die fußballlose Zeit betitelt, dem ist leider nicht mehr so. Unzählige Hallenturniere und sogar Spiele im Freien, ermöglicht durch die zahlreichen Kunstrasenplätze, finden nun in dieser Zeit statt.

Die große Fluktuation im Schiedsrichterwesen ergibt sich allein aus dem nicht immer leichten Umfeld auf den Fußballplätzen. Hier ist wohl bei vielen Sportplätzen das Schild angebracht „Wer den Schiedsrichter beschimpft oder beleidigt, wird vom Platz verwiesen“, jedoch ist dies nicht einmal bei den Vereinsverantwortlichen im Hinterkopf. Für das Amt des Fußballschiedsrichters gehört viel Idealismus dazu. Nun, wenn ich sage „Fußballschiedsrichter“, so meine ich natürlich auch die wenigen Schiedsrichterinnen. Wir haben unzählige Frauen- und Mädchenmannschaften, aber im Verhältnis nur wenige Frauen- und Mädchen-Schiedsrichterinnen.

Hier hat sich bei den Vereinsführungen noch nicht der notwendige Ehrgeiz geweckt. „Warum sollen wir uns bemühen“, sagte ein Vereinsvorstand bei einer Schiedsrichter-Jahreshauptversammlung, „die Schiedsrichter müssten mehr Werbung betreiben, damit diese Misere beendet würde.“ Dieser Vereinsvorstand war sich leider nicht bewusst, dass die Schiedsrichter von den Vereinen benötigt werden und nur relativ von den Schiedsrichtervereinigungen. Alljährlich macht sich unser Verbandsschiedsrichterobmann (VSO) die Mühe und erstellt eine Statistik, bei welchem Verein wie viele Schiedsrichter fehlen. Dadurch werden die Vereinsverantwortlichen



wortlichen kurzfristig daran erinnert, dass ein Nichtstun ihre Vereinskasse immens belastet. Es wäre aber viel mehr notwendig, um dies zu beheben. Ein Vereinsvertreter sagte: „Wenn wir den Schiedsrichtern das Fußballspielen nicht verbieten würden, dann hätten wir viel mehr Zuspruch.“

Grundsätzlich wird das Fußballspielen nicht verboten, nur kommt hier die Frage auf, wie soll er nun Spiele pfeifen wenn er Fußball spielt. Hätten wir mehr Juniorenspiele an Wochentagen, könnten diese dort eingesetzt werden, bzw. wenn ihre Mannschaft an einem Wochentag spielt kann er am Wochenende Spiele leiten.

Das nächste Problem bildet das Alter. Vom DFB aus dürfen die Schiedsrichter mit 14 Jahren Spiele leiten. Aber wie kommen sie zum Spielort? Solange die jungen Schiedsrichter einen Paten haben ist dies kein Pro-

blem, aber später sicherlich. Wiederrum ist dies auch ein Problem – der Pate fehlt für notwendige Spielleitungen. Der Verband unterstützt die Patenschaft durch erfahrene Schiedsrichter, aber auch nur bis zu einem gewissen Maß. Das Finanzielle darf dabei nicht außer acht gelassen werden. Somit ist auch dies gedeckelt und verlangt vom Verband viel finanzielle Unterstützung.

Es wird auch von Seiten des DFB viel getan, zum Beispiel der elektronische Spielberichtsbogen, der dem Schiedsrichter sehr viel Arbeit nach dem Spiel erspart. Die Vorhersage, dass die älteren Schiedsrichter mit dem Medium nicht umgehen können, ist nicht eingetroffen. Wir sind froh, dass sich die erfahrenen Schiedsrichter weiter ihrem Hobby widmen können und der Slogan „ohne 23. Mann geht es nicht“ auch heute noch zutrifft.

MANFRED BILLER

SPINDEL- UND SICHELMÄHER

IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN
UND PS-LEISTUNGEN

**VOLLTREFFER
FÜR IHREN
RASEN!**

TORO



**IDEAL FÜR
FUSSBALLPLÄTZE!**

**RUFEN SIE
UNS AN!**

**MASCHINEN
BADER-RITTER
FREIBURG**

Maschinen Bader-Ritter
GmbH & Co KG
Bötzing Str. 8
79111 Freiburg

Tel. 0761/400549-0
Fax 0761/400549-30
info@bader-ritter.de
www.bader-ritter.de

WWW.BADER-RITTER.DE

AUS DEN BEZIRKEN
BADEN-BADEN

Interessante Diskussionen

**beim Gesprächskreis des SBFV-
Präsidenten und den Vertretern der Vereine**

Wie bei der Verbandsvollversammlung von SBFV-Präsident Alfred Hirt angekündigt fand im Clubhaus des FV Haueneberstein die Gesprächsrunde der Vereinsvertreter des Bezirkes Baden-Baden und der Verantwortlichen des Südbadischen Fußballverbandes statt. Neben dem Präsidenten Hirt waren vom Verband noch der Bezirksvorsitzende Dieter Klein und sein Stellvertreter Vito Voncina anwesend, von den Vereinen waren 26 Teilnehmer (Vorstände und Jugendleiter) von 19 Vereinen der Einladung gefolgt. Ein ganz wichtiges Anliegen war den Vereinsfunktionären die Stammspielerregelung und wie man in Zukunft vermeiden könnte, dass an den ersten drei Spieltagen nicht der komplette Kader der ersten Mannschaft bei Verbandsspielen der Reserve eingesetzt werden kann. Ein weiterer Punkt war der Spielplan, hier insbesondere die Wochentagsspiele, da es hier bedingt durch die Schichtarbeiter immer wieder bei vielen Vereinen zu personellen Engpässen kommt. Eine längere Sommerpause oder aber ein späterer Start in die Saison und Spiele bis Mitte Dezember und im März standen als Lösungsvorschläge im Raum. Von einigen Vereinsvertretern wurde auch die immer stärker zunehmende Unsitte bei der Abwerbung von Jugendspielern angesprochen, wo teilweise schon im jüngeren Juniorenbereich die Spieler abgeworben werden.

Weitere Diskussionspunkte waren die Darstellung der Vereine nach außen mit Hilfe des Verbandes durch ein Konzept auf Verbandsebene, die Schiedsrichtergewinnung und das Schiedsrichtersoll, die rechtzeitige Meldung der Schiedsrichter nach Vorkommnissen an die Vereine und der Einsatz der Platzbeauftragten. Inwieweit diese Vorschläge weiterverarbeitet werden und welche Anregungen dann letztendlich umgesetzt werden, soll in einer weiteren Gesprächsrunde diskutiert werden, aber von Seiten des Verbandes will man erst einmal abwarten, bis in allen sechs Bezirken diese Gesprächsrunde stattgefunden hat. Dann wird man auch sehen, was für Vorschläge und Anregungen es in den anderen Bezirken gab, um dann mit den Schwerpunkten aus dem gesamten Verbandsgebiet zu einem erneuten Treffen in jedem Bezirk einzuladen.

JH/SBFV

Futsalmeister Bezirk Offenburg



A-Junioren SG Lahr



C-Juniorinnen SC Sand



E1-Junioren Lahrer FV



E2-Junioren Lahrer FV

Am 25./26.01. sowie am 09.02. fanden im Bezirk Offenburg die Endturniere der A-, B-, C- und D-Junioren und B-, C- und D-Juniorinnen um den Titel des Bezirksfutsalmeisters statt. Ebenso spielten die E1- und E2-Junioren um den Titel des Hallenbezirksmeisters.

Für alle Endturniere haben sich jeweils 6 Mannschaften qualifiziert. Es wurde im Modus jeder gegen jeden gespielt. Bei allen Turnieren wurde spannender und fairer Fußballsport gezeigt.

Bei den A-Junioren setzte sich die SG Lahr nach 3 Siegen und 2 Unentschieden durch. Bei den B-Junioren konnte der Offenburger FV alle 5 Spiele gewinnen und sich sicher den Titel holen. Bei den C-Junioren setzte sich ebenfalls der Offenburger FV durch. Sie konnten ebenfalls alle 5 Spiele gewinnen. Bei den D-Junioren stellt der SV Haslach den

Bezirksmeister. Sie konnten nach 4 Siegen und einer Niederlage den Titel bejubeln. Bei den E1- und E2-Junioren setzte sich jeweils der Lahrer FV durch. Die E1 erreichte dabei 3 Siege, ein unentschieden und eine Niederlage. Die E2 siegte 3-mal und hatte zwei unentschieden.

Bei den Juniorinnen gingen alle drei Titel an den SC Sand. Die B-Juniorinnen des SC Sand erreichten 4 Siege und ein unentschieden. Sie konnten auch noch, drei Wochen später, den Titel des Südbadischen Futsalmeisters feiern. Das C-Juniorinnen Turnier war das spannendste aller Turniere. Hier waren die Mannschaften aus Sand und Stadelhofen punktgleich. Am Ende hatte der SC Sand, wegen einem Tor, die Nase vorn. Die D-Juniorinnen des SC Sand konnten nach 4 Siegen und einem unentschieden den Titel bejubeln.

SCHWENDE

Futsalbezirksmeisterschaft der Frauen



Die junge Mannschaft des SG Gengenbach konnte sich bei der Futsalbezirksmeisterschaft in Zunsweier souverän durchsetzen und konnte im Endspiel gegen den SC Friesenheim mit dem 2:0 Sieg die Bezirksmeisterschaft feiern.

Bei der Südbadischen Futsalmeisterschaft erreichte die Mannschaft den fünften Platz bei 12 teilnehmenden Mannschaften.

Was hat Crocky mit Inklusion zu tun?



Crocky ist Inklusion. So jedenfalls das Ergebnis aus Sicht der verantwortlichen Organisatoren des FC Emmendingen und der Eduard-Spranger-Schule in Emmendingen-Wasser, einer Schule für geistig Behinderte. Dieter Rutz, ehemaliger Torwart und Trainer des FC Emmendingen, fand diese Turnierart in Holland und nannte sie bei uns „Crocky“. Dabei werden nach jeder Spielrunde die Mannschaften neu zusammengesetzt. Die Charaktere und die Vielfalt der einzelnen Persönlichkeiten werden dabei besonders berücksichtigt: So spielt der Draufgänger bspw. mit dem rücksichtsvollen Spieler zusammen und es wird darauf geachtet, dass jeder Spieler mit allen anderen einmal im Team zusammen spielt. Bereits zum zweiten Mal fand dieses „Crocky-Turnier“ in Zusammenarbeit zwischen dem FC Emmendingen und der Eduard-Spranger-Schule auf dem Kunstrasenplatz des FC Emmendingen statt. Ein gutes Beispiel für die Kooperation Schule-Verein, aber auch für

die Kooperation Schule-Verein ist abhängig von der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Vereinsvertretern. Die Lehrer Stefan Baier, Gregor Pietruschinski und Ilona Lange-Welz hatten die Initiative mit Dieter Rutz ergriffen. Dieses ins Leben gerufene Turnierprojekt könnte für andere Vereine und Schulen Vorbild sein – es steht für gelebte und erlebte Inklusion („Alle machen mit!“).

Dass am Ende des ersten Crocky-Turniers eine junge Dame den Wanderpokal als Punktbeste in Empfang nehmen konnte, spricht für diese Turnierform. Gestiftet wurde der Wanderpokal übrigens von Die-

ter Rutz, der von den Schülern der Eduard-Spranger-Schule ein selbst gestaltetes Buch zum 75. Geburtstag überreicht bekam, in dem die Schüler durch ihre eigene bildliche Darstellung des „Crocky-Turniers“ auch ihre Wertschätzung für Dieter Rutz zum Ausdruck brachten. Für Dieter Rutz und sein Team mit Gerd Deist, Bernd Mädler, Felix Dreher, Kirsten Rutz und dem 1. Vorsitzenden Renzo Düringer eine neue, aber auch beeindruckende Erfahrung mit „Gänsehaut-Gefühl“ in Sachen Fußball, die in den kommenden Monaten weitere Fortsetzungen erleben wird. Als Abschluss des Schuljahres sollen beim dritten „Crocky-Turnier“ Schüler der Eduard-Spranger-Schule, der Esther-Weber-Schule und der Markgrafen-Realschule sowie Lehrer und Eltern am gemeinsamen Spiel und Rahmenprogramm beteiligt werden. P.W.

ter Rutz, der von den Schülern der Eduard-Spranger-Schule ein selbst gestaltetes Buch zum 75. Geburtstag überreicht bekam, in dem die Schüler durch ihre eigene bildliche Darstellung des „Crocky-Turniers“ auch ihre Wertschätzung für Dieter Rutz zum Ausdruck brachten. Für Dieter Rutz und sein Team mit Gerd Deist, Bernd Mädler, Felix Dreher, Kirsten Rutz und dem 1. Vorsitzenden Renzo Düringer eine neue, aber auch beeindruckende Erfahrung mit „Gänsehaut-Gefühl“ in Sachen Fußball, die in den kommenden Monaten weitere Fortsetzungen erleben wird. Als Abschluss des Schuljahres sollen beim dritten „Crocky-Turnier“ Schüler der Eduard-Spranger-Schule, der Esther-Weber-Schule und der Markgrafen-Realschule sowie Lehrer und Eltern am gemeinsamen Spiel und Rahmenprogramm beteiligt werden. P.W.

Rothaus-Bezirkspokal

Halbfinale Frauen am 20.04.2014:

15.00 Uhr SG Au-Wittnau – SpVgg 09 Buggingen/Seefeldlen

17.00 Uhr SG Winden – FC Neuenburg

Endspiele am 29.05.2014 in Holzhausen

13.30 Uhr Endspiel der Frauen

16.00 Uhr Endspiel der Herren

Die Futsalbezirksmeister 2013/14 der Jugend am Hochrhein



A-Junioren der SG Zell-Schönau



B-Juniorinnen des ESV Waldshut



B-Junioren des SV Weil



C-Juniorinnen des ESV Waldshut



D-Juniorinnen des ESV Waldshut



D-Juniorinnen des ESV Waldshut



D-Junioren des SV Schopfheim



E-Junioren des SV Weil

22 NEUE Fußball-Schiedsrichter im Bezirk Schwarzwald ausgebildet



Bild: J.Hahne

Vom 31.01.2014 bis zum 15.02.2014 haben die Fußball-Schiedsrichter des Bezirks Schwarzwald ihren jährlichen Neulingslehrgang durchgeführt. Nachdem im vergangenen Jahr eine Teilnehmerzahl von nur 15 Anwärtern zu verzeichnen war, waren es in diesem Jahr 22 Teilnehmer, die die schriftliche Prüfung abgelegt und bestanden haben. Wie im Vorjahr war der Altersdurchschnitt der Teilnehmer sehr niedrig. 14 Teilnehmer sind unter 18 Jahren und somit Jung-Schiedsrichter, 8 Teilnehmer kommen in die Erwachsenengruppen. Der Lehrgang fand im Gasthaus Waldblick in Donaueschingen-

Aufen unter der Leitung von Bezirkslehrwart Martin Roth statt. Mit der Teilnehmerzahl ist der Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuss recht zufrieden; dennoch hofft man, dass die Teilnehmerzahl in Zukunft wieder ansteigt. Eine Teilnehmerzahl wie in diesem Jahr ist notwendig, um die jährlichen Abgänge bei den Schiedsrichtern mindestens auszugleichen. Mit Beginn der Rückrunde werden die neuen Schiedsrichter zunächst in Jugendspielen eingesetzt. In ihren ersten Spielen werden sie von erfahrenen Schiedsrichtern betreut.

FRANCISCO-JAVIER ORIVE

Junioren FUTSAL- Bezirksmeister Schwarzwald 2014

Junioren:

A-Junioren: SG/DJK
Donaueschingen 1

B-Junioren: FC 08 Villingen 1

C-Junioren: FC 08 Villingen 2

D-Junioren: FC 08 Villingen 1

E-Junioren: FC 08 Villingen 1

Juniorinnen:

B-Juniorinnen: FV Marbach 1

C-Juniorinnen: FC Furtwangen 1

D-Juniorinnen: FV Marbach

Staffeltag am Bodensee

Im neuen Espasinger Gemeindehaus tagten die Vereine

Vielleicht entwickelt sich hier ja eine „Tradition“ – wenn die Fußballer des Bezirks Bodensee ihren Staffeltag abhalten, zeigt der Winter seine Macht. 2013 in Großschönach mit eisglatten Straßen, diesmal in Espasingen mit ganz dicken Schneeflocken. Dem Pflichtgefühl der Vereinsverantwortlichen tat dies keinen Abbruch, denn mit wenigen Ausnahmen waren alle Eingeladenen anwesend im „Werner und Erika Messmer Haus“ in Espasingen. Das schmucke neue Gemeindehaus der zu Stockach zählenden Gemeinde ist durchaus eine nähere Erwähnung wert. Für etwa 700 Einwohner eine eigene Veranstaltungshalle mit 240 Plätzen, das ist eine außergewöhnliche und nur mit großzügiger Hilfe machbare Leistung, wie Ortsvorsteher Andreas Bernhart sich schon bewusst ist.

Anwesend war auch Siegbert Lipps, Geschäftsführer des SBFV, dem die Aufgabe zuteil wurde, die Vereinsverantwortlichen mit dem „Masterplan 2013 – 2016“ des DFB vertraut zu machen. Dort macht man sich natürlich Gedanken um die Zukunft des Amateurfußballs und die Möglichkeiten, diese Sparte zu stärken oder zumindest auf heutigem Stand zu halten. So veranstaltete der DFB 2012 in Kassel einen Amateurfußball-Kongress, um entsprechende Maßnahmen herauszuarbeiten und auf den Weg zu bringen. Am Ende entstand daraus eben dieser „Masterplan“, der laut offizieller Aussage in der entsprechenden Broschüre „der gemeinsame Umsetzungsplan zu den wichtigsten Empfehlungen des Amateurfußball-Kongresses“ ist und das „Kernziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball“ beinhaltet. In Südbaden wurden inzwischen entsprechende Projektgruppen gebildet, die sich mit den einzelnen Punkten

befassen. Was dabei erarbeitet wird, soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Der Vortrag muss nicht nur gut, sondern auch umfassend gewesen sein, denn aus den Reihen der Zuhörer kamen keine Nachfragen. So kam als nächster Redner Bezirksjugendwart Hans Peter Restle (Pfullendorf) an die Reihe, der einen Rückblick auf den Juniorenbereich gab. Alarmierend seine Feststellungen zur Gewalt im Jugendfußball, die sich nicht nur auf und neben den Sportplätzen hochschaukelt, sondern teilweise gar in die Schulen hineinwirkt. Positiv berichtete er über die erfolgreiche Einführung des Online-Spielberichts. Eine Riesenaufgabe war die Organisation der Hallenfutsalmeisterschaften, als binnen weniger Wochen etwa 4.500 Spiele ausgetragen wurden.

Für Bezirks-SR-Obmann Harry Ehing (Engen) war es schon gut, sowohl im Sommer 2013 wie schon im Januar 2014 jeweils 29 neue Schiedsrichter gewonnen zu haben. Getrübt wird diese Freude aber zuerst mal dadurch, dass es stets Mitgliederverluste in gleicher Höhe zu verzeichnen gibt. Unter dem Strich ist somit eigentlich nichts gewonnen. Hinzu kommt, dass gerade aus den Reihen der Frauen- und Mädchenmannschaft absolut kein Interesse festzustellen ist am Schiedsrichterwesen. Gerade mal zwei Schiedsrichterinnen gibt es noch im Bezirk Bodensee. Ehing beklagt ebenfalls das Verhalten

gegenüber den Schiedsrichtern bei den Jugendspielen und fordert von den Vereinen mehr Rücksicht für die jungen Nachwuchs-Unparteiischen.

Letzter Referent des Abends war Bezirksvorsitzender Konrad Matheis (Sauldorf), der rückblickend nochmals den Delegierten des Bezirks beim Verbandstag 2013 dankte. Er forderte von den Vereinen mehr Unterstützung bei der Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. Was er stark kritisierte, das war der teilweise untragbare Umgangston mancher Vereine im Umgang mit den Bezirksmitarbeitern. Sein Rückblick auf die Lage in den einzelnen Ligen ließ erahnen, dass der Endstand für den Bezirk einige unangenehme Ergebnisse zur Folge haben könnte, was den Abstieg aus den einzelnen Klassen betrifft. Die ausgesprochenen Strafen halten sich im Aktivbereich doch im Rahmen. Für den Freizeit- und Breitensport hingegen gilt, dass das Interesse der Fußballer für das Angebot durchaus größer sein könnte. Zum Abschluss stellte Matheis noch einige Termine in den Raum. So findet am 14. April im Vereinsheim des SV Orsingen-Nenzingen eine offene Gesprächsrunde zwischen Vereins- und Verbandsmitarbeitern statt, zu der den Clubs in den nächsten Tagen die Einladung zugeht. Auf den 12. Juli ist der Bezirksjugendtag in Denkingen terminiert, auf den 13. Juli der Bezirkstag in Welschingen.

KARL-HEINZ ARNOLD



Herzlichen Glückwunsch Bruno Sahner



Am 19. Februar feierte Bruno Sahner seinen 70. Geburtstag. Sahner ist seit 1998 als Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport Mitglied im Vorstand des SBFV. Daneben engagiert er sich seit vielen Jahrzehnten im Vorstand des TuS Maulburg und im Gemeinderat seiner Heimatgemeinde. In früheren Jahren war Bruno Sahner zudem sehr erfolgreich als Schiedsrichter

aktiv und war in der Bundesliga und bei internationalen Spielen im Einsatz.

Am Herzen liegt Bruno Sahner auch die Völkerverständigung. Den grenzübergreifenden AH-Regio-Cup hat Bruno Sahner vor über zehn Jahren mit ins Leben gerufen und noch heute ist er eine der treibenden Kräfte des Wettbewerbs, den der SBFV gemeinsam mit dem Elsässischen Fußballverband ausrichtet.

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Mai & Juni 2014

- 04.05. **Martin Georg Roth, 60 Jahre**
Trainer-Ausbilder Bezirk Schwarzwald
- 11.05. **Hans-Jürgen Bruder, 60 Jahre**
Vorsitzender Sportgericht überbez. Jugend und Frauen
- 22.05. **Steffen Rösel, 40 Jahre**
DFB-Mobil-Teamer
- 29.05. **Bruno Carullo, 50 Jahre**
Stützpunktrainer Bezirk Schwarzwald
- 30.05. **Marion Burger, 50 Jahre**
Vorsitzende Bezirksjugendsportgericht Schwarzwald

- 03.06. **Manfred Müller, 70 Jahre**
Bezirksvorsitzender Bezirk Offenburg
- 13.06. **Wolfgang Händel, 85 Jahre**
Ehren-Bezirksschiedsrichterobmann Bezirk Offenburg
- 24.06. **Harry Ehing, 50 Jahre**
Bezirksschiedsrichterobmann Bezirk Bodensee
- 24.06. **Reinhard Huber, 50 Jahre**
SR-Lehrwart Bezirk Offenburg

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni,
Redaktionsschluss ist Ende Mai 2014.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Ulrich Rapp,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Kai Schmitt

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

DRUCK

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.300

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Titelbild: Martin Wagner im WM-Viertel-
finale 1994 gegen Bulgarien (gettyimages)

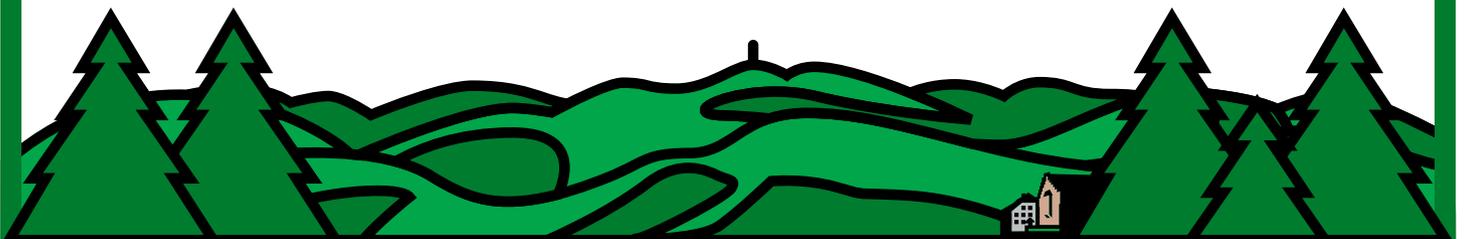
BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben



Rothaus

SCHWARZWALD





Gewinn' dein eigenes Stadion!

LexWARE

Einfach erfolgreich

Machen Sie Ihre Buchhaltung jetzt zum Heimspiel, gewinnen Sie das 50.000 Euro Sponsor-Paket und treten Sie mit Ihrem Unternehmen als Sponsor für einen Amateur-Fußballverein Ihrer Wahl auf – als Namensgeber fürs Stadion, mit Bandenwerbung oder auf den Trikots. Jetzt mitmachen:

www.MeinStadion.lexware.de